

Pfarrblatt Jeden Ertrag

wertschätzen



Begegnungszone **Linz-Süd** Seite 6

Pfarre NEU Seite 12-13

Christkönig Seite 14

Informationsblatt der
Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer



Leitwort



Harald R. Ehrl, can. reg.
Stiftskustos von St. Florian, Pfarrprovisor in Ebelsberg

Jeden Ertrag wertschätzen

Von Erträgen hört und liest man in wirtschaftlichen Medien. Erfreulich sind die Erträge, die einen Zuwachs des Vermögens, den Gewinn, den Profit eines Unternehmens innerhalb einer Wirtschaftsperiode erbringen. Damit aber Erträge erzielt werden sind auch Aufwendungen wie z.B. Investitionen notwendig.

Auch in der Landwirtschaft kennen wir den Begriff „Ertrag“. Gut

vorbereitete und bestellte Felder, das richtige Saatgut bringen einen höheren Ertrag. Wenn man hier nichts investiert, wird auch die Ernte geringer ausfallen. Freilich gibt es dann auch Unvorhersehbares wie z.B. eine schlechte Witterung oder gar Unwetter, die die bisherige Arbeit, die mögliche Ernte vernichten. Ist der Ernteertrag gut ausgefallen, dann dürfen wir uns dankbar freuen und uns an einen Satz aus dem Psalm 128 im Alten Testament erinnern: „Wohl dem Menschen, der den Herrn fürch-

tet und ehrt und der auf seinen Wegen geht! Was deine Hände erwarben, sollst du genießen.“

Gibt es nicht auch im persönlichen und zwischenmenschlichen Leben so etwas wie einen Ertrag? Die Frage nach dem Ertrag im Leben ist wesentlich für Zielorientierung und für die Motivation in unseren alltäglichen Aufgaben. Wenn ich nicht überzeugt bin, dass am Ende meiner Anstrengungen, nach allem Möglichen, was aufgewendet werden muss, kein entsprechender Ertrag zu erwarten ist, dann frag ich mich, warum sich der Einsatz überhaupt lohnt. Warum mach ich das überhaupt? Es schaut eh nix heraus!

Das erinnert mich irgendwie an eine Geschichte aus dem Neuen Testament, wo die Apostel, die dem Fischerberuf nachgingen, nur leere Netze heimbrachten. Das könnte auch ein Bild sein für unsere „Lebensnetze“, die oft nicht das einbringen, was wir uns erhoffen.

Im 5. Kapitel des Lukasevangeliums lese ich nach: „Herr, sagte Petrus, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Aber weil du es sagst, werfe ich die Netze aus. Sie fingen so viele Fische, dass die Netze zu zerreißen drohten.“

Ich wünsche uns gut gefüllte Lebensnetze oder einen der uns immer wieder Mut macht und uns sagt, was Jesus dem Petrus geraten hat: „Fahrt weiter hinaus auf den See und werft dort eure Netze aus!“



Seelsorgeteam

Mit Menschen ins Gespräch kommen

In unserer Pfarre und im Seelsorgeteam wirke ich im Aufgabenbereich „Verkündigung“ mit, weil mir die biblische Botschaft, der Glaube und eine lebendige Pfarrgemeinde ein Anliegen sind. Ich bin überzeugt, dass wir als Christen und Christinnen eine gute Botschaft, ein Evangelium, zu verkünden haben – von einem treuen Gott, der mit uns auf dem Weg ist und der uns immer wieder neu Zuversicht schenkt. Jesus verkündete Gottes befreiende Botschaft und Menschen lauschten seinen Worten. Was war das Geheimnis seines Wirkens auf die Menschen? Wohl seine Art, wie er ihnen begegnete und wie er ihre Freuden, Ängste und Sehnsüchte wahrnahm, ihnen Hoffnung schenkte und Gottes Liebe erschloss.

Gemeinsam mit anderen möchte ich aus diesem Glauben leben und darüber mit Menschen ins Gespräch kommen.

Immer wieder bewegt mich die Frage: „Wie kann unter den Bedingungen unserer Zeit die Verkündigung Gehör finden?“

Dabei sind verschiedene Lebensphasen zu bedenken: Kinder lieben Erzählungen aus der Bibel,



Pastoralassistentin Christine Eder in der Friedhofkirche beim Gedenkgottesdienst zum Todestag von Theresia Bruckner

das anschauliche Wort. Jugendlichen, z.B. Firmlingen kann schon Herausforderndes zugemutet werden. Erwachsene und auch ältere Menschen brauchen immer wieder neue Impulse, um im Glauben zu wachsen und zu reifen. Durch Wort und Bild (Pfarrblatt, Plakate, Homepage,..) werden sie auf die vielfältigen Angebote unserer Pfarre aufmerksam.

Aber auch unser ganz gewöhnlicher Alltag, so wie wir leben, ist eine Form der Verkündigung. So heißt es in einem Ausspruch: „Verkündet die Botschaft Jesu und wenn es sein muss mit Worten.“

Dazu sei eine Erzählung vom Heiligen Franz von Assisi erwähnt:

Mit Bruder Leo zog er von Stadt zu Stadt, um zu predigen. Da überkam ihn auf dem Platz einer Stadt eine so große Gottesfreude, dass er einen Stock nahm und mit ihm auf seinem Arm, wie auf einer Geige musizierte. Er pries Gott und seine Schöpfung in seinen Liedern und seine Begeisterung griff auf alle über. Als er mit Leo weitergewandert war, fiel diesem erschrocken ein: „Jetzt haben wir auf das Predigen vergessen.“ „Nein“, sagte Franz, „wir haben Gott auf unsere Weise verkündet!“

Alle können wir glaubhaft die Frohe Botschaft verkünden, wenn wir uns selbst von ihr erfüllen lassen.

Christine Eder

150. Pfarrgemeinderatssitzung am 6. Juni 2024



Nach einigen interessanten Einblicken aus 150 Sitzungen ließ der Pfarrgemeinderat den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Pfarrgemeinderat beim Abschluss der 150. Sitzung



Seelsorgeteam

im Rückblick



Alexander Steininger

Ein Rückblick aus meiner Sicht über das erste Jahr in unserem Seelsorgeteam.

Nach unserem gemeinsamen Ausbildungsjahr hatten wir unsere ersten Sitzungen noch vor unserer Sendungsfeier. Damals gab es schon einiges zu beden-

ken und es wurde intern beschlossen, dass wir uns alle 14 Tage treffen.

Unsere Sendungsfeier war sehr schön, sowohl die liturgische Feier als auch das gemeinsame Fest nachher. Danke den vielen helfenden Händen.

Die bisherige Pfarrgemeinderatsleitung übergab uns ihre Agenden Mitte September 2023. Gemeinsam haben wir die nächste PGR-Sitzung vorbereitet. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken für die gute und nette Übergabe.

Eine wichtige Überlegung für uns war am Beginn unserer Tätigkeit, dass wir keine elitäre Gruppe sind, die sich im Geheimen trifft. Als Lösung fanden wir, dass wir allen Teamleitern unsere Protokolle zusenden. Anders herum haben wir gebeten uns alle Sitzungsprotokolle zuzusenden. Gegenseitige Information ist uns wichtig.

Bei den Seelsorgeteamsitzungen berichtet jeder aus seinen zuständigen Bereichen.

Gemeinsam besprechen wir, welche Arbeiten und Entscheidungen in nächster Zeit zu erledigen sind.

Auch Wirtschaftliches durften wir nicht außer Acht lassen wie zum Beispiel die Renovierung des Mosaiks in unserer Kirche, oder wie können wir die Pfarrwohnung nutzen, beziehungsweise vermieten.

Durch meine Tätigkeit in der Dekanatsleitung kann ich unser Seelsorgeteam und den Pfarrgemeinderat über die Änderungen bei der Umstellung auf „Pfarre neu“ früher informieren. Das soll uns für die Zukunft in unserer Pfarrgemeinde helfen.

So lernen wir im Team gemeinsam den Weg Gottes für die Ebelsberger Pfarrgemeinde zu gehen.

Alexander Steininger

Wohnen im Zentrum von Ebelsberg

Vermietet wird eine schöne Wohnung im Pfarrhof im 1. Stock in gutem Zustand mit 77 m² Nutzfläche. Der Zugang erfolgt über eine eigene Eingangstür.

Die Wohnung ist teilmöbliert und besteht aus Wohnküche, zwei Zimmern, Balkon, Dusche und WC.

Nach Süden bietet sich ein freier Blick in den Garten und die Traunauen.

Mit der Straßenbahnhaltestelle in unmittelbarer Nähe besteht eine optimale öffentliche Anbindung.

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Pfarrbüro Tel. 0732-307634



Wohnküche



Wohnzimmer mit Blick auf Balkon



Schlafzimmer mit Blick ins Badezimmer



Dekanatsvisitation

10. - 16. März 2024



Gottesdienst in der Pfarrkirche im Rahmen der Dekanatsvisitation mit Brigitte Gruber-Aichberger



Nach dem „Visitationsgottesdienst“ Treffen zum „Miteinander Reden“ im Pfarrcafe

Mach mit bei der „Begegnungszone Linz-Süd“

In den letzten Jahren stieg im Linzer Süden in Ebelsberg, Pichling und der solarCity die Bevölkerung auf knapp 21.600 EinwohnerInnen. Umso wichtiger ist es, dass sich Menschen begegnen und sich kennenlernen können.

Um Begegnungsmöglichkeiten im Linzer Süden bemühen sich seit jeher mit großem Einsatz zahlreiche Vereine und Institutionen.

Der neue Verein „Begegnungszone Linz-Süd“ setzt sich das Ziel, in Kooperation mit diesen bestehenden sozialen Stützen Möglichkeiten und Plätze in Ebelsberg, Pichling und der solarCity zu schaffen, wo sich Menschen begegnen und kennenlernen

können. (Veranstaltungen wie Konzerte, Faschingsumzüge, Workshops, Sonnwendfeier, Sportevents, Ausstellungen, Weihnachtsmarkt...). Ebenso agiert die „Begegnungszone Linz-Süd“ als Dachverein zur Vernetzung aller Vereine und Institutionen im Linzer Süden. Zu den Aufgaben sollen unter anderem gehören: Terminabsprachen für Veranstaltungen, gemeinsame Veranstaltungen im öffentlichem Raum (Volkshäuser, Lunaplatz, Weikerlsee, Schloss Ebelsberg mit Park, Kasernenareal, etc.), gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Leitbild des Vereins „Begegnungszone Linz-Süd“:
Gemeinnützig, politisch unabhängig, konfessionell neutral

sowie kulturell offen und für alle da – ob jung oder junggeblieben. Die erste Umsetzung für die „Begegnungszone Linz-Süd“ ist der Veranstaltungskalender auf der Internetseite:

www.linz-sued.at/termine

Konzerte, Märkte, Feste oder Sportevents – hier versäumen Sie keinen Termin!

Hast du auch das Verlangen dem Linzer Süden mehr gesellschaftliches Leben einzuhauchen?

Gefragt sind kreative Menschen mit Engagement, Tatendrang und ein wenig Uneigennützigkeit, die sich bei der „Begegnungszone Linz-Süd“ ein wenig bis ein wenig mehr engagieren wollen.

Kontakt unter info@linz-sued.at sowie bei Manfred Carrington unter 0699/11027302.



Im April 2024 fand im Schloss Ebelsberg die erste Zusammenkunft zur Gründung der „Begegnungszone Linz-Süd“ statt. Die Organisatoren Viktoria Aufreiter (Gutsverwaltung Schloss Ebels-

berg), Karlheinz Zöhrer (Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt Schloss Ebelsberg) und Manfred Carrington (Linz-Süd Aktuell) luden die Spitzen aller Vereine und Institutionen, die seit

jeher aufgrund ihres großen Einsatzes wichtige soziale Stützen im Süden von Linz sind, beziehungsweise alle, denen das soziale Leben im Linzer Süden ein Anliegen ist, ein.



Lange Nacht der Kirchen

Ebelsberg - das Tor zur Stadt. Ebelsberg, diese Stadtrandpfarre, hat mit ihren Angeboten zur „Langen Nacht der Kirchen“ vielen gezeigt, dass auch hier am Eingang zur Stadt Großartiges dargeboten wird. Welche Kirche (Pfarre) kann schon mit einem Glockenspiel mit über 60 Melodien auf sich aufmerksam machen? In welcher Kirche werden Liebesgeschichten über den Mond erzählt? Und wenn dann Christiane emotionsvoll singt „Du bist das Beste, das mir je passiert ist...“ erreicht die Stimmung in der Kirche schon einen Höhepunkt. Still wird es in der Kirche bei den Gedanken von Andrea über Frieden und einander verzeihen – „Lass es guat sei“. In Verbindung mit den darauffolgenden gewaltigen Schwingungen durch die Ur-Ton Trommeln berühren diese Worte ganz stark. Auch das Thema „Bruckner“ war mit einer Dokumentation über die Mutter von Anton Bruckner Teil des Programmes. Und für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt mit Kuchen, Brötchen, Pizzastangerl und erstmals wurde auch der „Mosaikwein“ angeboten. Von manchen Besuchern war dann auch noch zu hören: „So eine schöne Kirche hätte ich nicht erwartet“.

So gilt es „DANKE“ zu sagen für das gute Zusammenspiel aller Beteiligten!

Willi Derflinger

Fotos sind auf unserer Homepage www.dioezese-linz.at/ebelsberg



Ur-Ton Trommler



Nina Stögmüller liest aus ihrem Buch „Mondnächte erzählen“



Ensemble Tria Sunt

Der Feldflüsterer

Es war einmal ... ein Bauer, der wusste um die Wirkung von guten Worten. Nicht nur auf Menschen wirkte sich das positiv Gesagte aus, sondern auch auf die Früchte seiner Felder und Bäume. Aber wo hatte der Bauer wohl dieses Wissen her? Das war so: Einst war er verliebt in ein Mädchen, das dann auch seine Frau wurde. Es war eine laue Sommernacht, im Dorf gab es ein Fest. Beim Heimgehen wollte der Bauer seiner Zukünftigen eines seiner Felder zeigen. Und das tat er dann auch. Die beiden jungen Leute standen am Rand des Kornfeldes und der Bauer machte seiner Angebeteten zuerst eine der schönsten Liebeserklärungen der Welt und dann noch einen Heiratsantrag. Und sie sagte „Ja“ und beide waren übergücklich. Auch das Kornfeld freute sich – und so erblühten an der Stelle an der es geschah über Nacht hunderte von Kornblumen. Es war ein kleines blaues Wunder, das dem jungen Bauern nicht verborgen blieb. Und seit diesem Tag ging er am Abend immer noch seine Felder und Obstbäume besuchen um ihnen gut zuzureden, sich

bei ihnen zu bedanken und ihnen schöne Worte zu schenken. Und siehe da, der gesprochene Dünger zeigte große Wirkung. Seine Felder gediehen so prächtig wie keine anderen. Eines Tages stellte der Bauer einen Knecht ein, der ihm bei der Feldarbeit helfen sollte. Bedingung für die Einstellung war es, dass der Knecht versprechen musste, bei der Arbeit nicht zu fluchen. Gerne willigte dieser ein und bemühte sich, das Schimpfen zu unterlassen. Doch eines Tages, da war die Sense stumpf geworden und die Mahd gestaltete sich schwierig. Der Knecht war wütend über die schlechten Ergebnisse seiner Arbeit, sodass er laut zu Fluchen begann. Als der Bauer das hörte, kam er näher und legte den Finger auf die Lippen. „Psst!“, machte er und der Knecht hörte auf mit dem Schimpfen und riss sich zusammen. Schnell wurde die Sense geschliffen und die Arbeit ging wieder so flott wie eh und je weiter. „Bauer, es tut mir leid, dass ich heute so geschimpft habe, am Feld! Wirfst du mich jetzt raus?“, fragte der Knecht. „Aber nein, warum sollte ich das tun? Es



Foto: Nina Stögmüller

ist menschlich, dass man einmal schimpft und flucht, aber es sollte nicht zur Gewohnheit werden.“ Der Knecht war erleichtert und der Bauer sprach weiter seinen Feldern, Wiesen und Bäumen gut zu und vergaß auch niemals darauf, sich bei Mutter Natur zu bedanken. Und wenn er nicht gestorben ist, dann steht er heute noch im Kornfeld und spricht mit seinen Pflanzen.

*Autorin: Nina Stögmüller
Aus dem Buch: „Mein Geburtstag“,
Verlag Anton Pustet 2019
www.diemaerchenfee.at*

Jeden Ertrag wertschätzen



Passt doch nicht in unser derzeitiges Gesellschaftsdenken!? Alles was im Überfluss vorhanden ist, verliert an Wertschätzung. Andererseits, egal in welchen Bereichen, wenn die Leistung, der Ertrag stagniert und nicht gesteigert wird, geht die Wertschätzung verloren. Dem Baum wird gedroht: nächstes Jahr wirst du umgeschnitten, wenn du den Ertrag nicht steigert – dies hat auch symbolische Aussagekraft in unseren Lebenssituationen. Gehört das Wort „Zufriedenheit“

noch zu unserem Wortschatz? Uns an den kleinen Dingen (Erträgen) erfreuen ist schon vielfach verloren gegangen.

Im Lied „Ins Wasser fällt ein Stein“ ist davon die Rede wie klein der Stein auch sein mag, er zieht doch weite Kreise.

Mit diesem Gedanken wünsche ich „DIR“ und „MIR“, dass wir jeden Ertrag wertschätzend annehmen und uns darüber freuen können.

Willi Derflinger



Start in ein neues Kindergartenjahr

Nach einer dreiwöchigen Pause im August, hat im September bei uns im Pfarrcaritaskindergarten ein neues Kindergartenjahr begonnen. Dies erlebt jedes uns anvertraute Kind sehr individuell: Einige kommen zurück in die bereits vertraute Umgebung und knüpfen an erlebte Erfahrungen an, für einige hat das letzte verpflichtende Kindergartenjahr begonnen und sie dürfen sich jetzt Schulanfänger nennen und einige Kinder haben ihre ersten Kindertage erlebt. Diese Zeit nennt man Eingewöhnungszeit. Wir arbeiten diesbezüglich nicht nach einem vorgegebenen Modell, sondern richten uns nach dem Kind und dessen Eltern. Jeder erlebt den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt anders und hat sein eigenes Tempo. Mit diesem Wissen versuchen wir durch Beobachtung und



Kindergartenkinder „Am Weg“ zu einer Gemeinschaft

Gespräche den einzelnen Familien gerecht zu werden. Durch unseren reichen Erfahrungsschatz ist es möglich, für viele Situationen kompetente Vorschläge und Ideen zu vermitteln. Die Berücksichtigung der Interessen und der Bedürfnisse aller Kinder unterstützt das

Wohlbefinden und die Handlungskompetenz in der neuen Lebensumwelt. So liegt der Fokus in den ersten Monaten im sozial-emotionalen Bereich, damit wir zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen.

Doris Kaar

Jungschar in Ebelsberg Sei auch du Teil der Gemeinschaft

Ihr sucht neue Freundschaften in eurem Stadtteil Ebelsberg, dann seid ihr bei uns in der Jungschar genau richtig! In unseren Gruppenstunden fördern wir spielerisch den Umgang mit anderen Kindern: mit lustigen Spielen, Bastelaktivitäten, spannenden Geschichten über Gott,

etc. Ein fixer Bestandteil ist auch das gemeinsame Singen und Musizieren, das euch sicher viel Spaß bereiten wird. Wichtig ist uns vor allem das gemeinsame Gespräch über einen liebenden Gott, der sich allen Menschen zuwendet.

Ihr habt außerdem die Möglichkeit, diverse Aktionen in der Pfarre aktiv mitzugestalten wie beispielsweise die „Nacht der 1000 Lichter“ am 31. Oktober oder auch den Familiengottesdienst zu Christkönig, den letzten Sonntag im November, mit emotionalen Liedern und einem außergewöhnlichen Impro-Theater. Im Rahmen der Dreikönigsaktion im Jänner leistet ihr zudem einen wesentlichen Beitrag für eine gerechtere Welt in ärmeren Ländern.

Kontakt gerne über das Pfarrbüro (Tel.0732 – 307634). Wir freuen uns auf dich und deine Freunde.

Michaela Lenhart



Jungschargruppe Sommer 2023

„Rettet das Jugendstilmosaik“

Die vier Symbole aus dem Mosaik verleihen dem Wein seine Besonderheit. Die vier Symbole sind auch wichtige Elemente im Gottesdienst.

Mosaikwein



MADL
seit 1968

Sonderabfüllung zur Rettung unseres Mosaiks

Trauben

Grüner Veltliner



Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer

„Trauben“ - für den Wein

Mosaikwein



MADL
seit 1968

Sonderabfüllung zur Rettung unseres Mosaiks

Getreide

Chardonnay



Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer

„Getreide“ - für das Brot

Mosaikwein



MADL
seit 1968

Sonderabfüllung zur Rettung unseres Mosaiks

Harfe

Riesling



Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer

„Harfe“ - für die Musik

Mosaikwein



MADL
seit 1968

Sonderabfüllung zur Rettung unseres Mosaiks

7-armiger Leuchter

Zweigelt



Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer

„7-armiger Leuchter“ - für das Licht

Verkauf bei pfarrlichen Veranstaltungen, im Pfarrcafe und in der Pfarrkanzlei während der Kanzleistunden
Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Mosaiksanieierung zugute!

Neues von der Goldhaubengruppe Ebelsberg-Pichling

Was hat sich bis zum Sommer ereignet:

Am 15. Mai wurde eine Maianacht der Goldhaubengruppe gefeiert, diesmal beim „Rieder in Wambach“, die von Herrn Pfarrer Harald Ehrh geleitet wurde. Wir freuten uns über rege Teilnahme. Herzlichen Dank an Pfarrer Ehrh und die Gastfamilie!

Am 28. Mai fand der Ausflug der Gruppe mit Freunden statt. Es ging zur Bäckerei Mauracher in Sarleinsbach, nach Kopfing ins Kulturhaus (sehr empfehlenswert!) und zur Pfingstrosengärtnerei Miely. Wir ließen uns auch vom schlechten Wetter nicht den Spaß verderben. Unser Bus war gut gefüllt, dank vieler Freunde der Goldhaubengruppe, die uns begleitet haben!



Besuch im Kulturhaus Kopfing



Gewinnspiel

zur Rettung des Jugendstilmosaiks



Teilnahmebedingungen

Beim Kauf von zwei Flaschen im Karton mit original Mosaikstein haben Sie die Möglichkeit am Gewinnspiel teilzunehmen.

Zur Teilnahme am Gewinnspiel die Teilnahmekarte mit Name und E-Mail Adresse oder Telefonnummer ausgefüllt in die Gewinnspielbox bis spätestens 19. Oktober 2024 einwerfen.

Mit 19. Oktober 2024 dem Jahrestag der Fertigstellung des Mosaiks vor 111 Jahren endet das Gewinnspiel.

Die Ziehung der Gewinner erfolgt am
Sonntag 20. Oktober 2024

im Rahmen des Pfarrcafes nach dem Gottesdienst.

Die Gewinner, sofern sie nicht anwesend sind, werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Mit Ende des Gewinnspiels werden alle Daten der Teilnehmer vernichtet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

schön, dass ...

... es verschiedene Musikgruppen mit modernen und auch traditionellen Darbietungen in unserer Pfarre gibt.



Musikgruppe „Wie es uns gefällt“

danke, dass ...

... sie immer wieder für musikalische Untermalung in den Gottesdiensten und bei besonderen Veranstaltungen sorgen.

Zum Johanneskirtag teilten wir wieder unsere Kräutersackerl aus. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ und „Danke“ an alle, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, dass diesmal knapp über 500 Euro der Pfarre Ebelsberg für die Instandsetzung des Mosaiks überlassen werden konnten!

Christine Hiebl-Dirschmied

Rechts: Mitglieder der Goldhaubengruppe bei der Fronleichnamsprozession



Los gehts!

Ab Herbst 2024 beginnt auch für uns im Süden von Linz der zweijährige Übergangsprozess vom Dekanat zur neuen Pfarre. In den Blick genommen wird dabei nicht nur die Struktur und das hauptamtliche Personal im Dekanat, sondern auch die Pastoral. Wer sind „wir“? Was macht uns aus? Welche Schwerpunkte möchten wir in Zukunft setzen? Diese und weitere Fragen gilt es zu erarbeiten.

Durch diesen Prozess wird uns das „Kernteam“ als Steuerungsgruppe navigieren. Wichtige Entscheidungen werden in der Dekanatskonferenz getroffen. Das Kernteam setzt sich zusammen aus der Dekanatsleitung und weiteren Schlüsselpersonen unseres Dekanats und wird von zwei Gemeindeberater:innen und einer inhaltlich Beauftragten der Diözese Linz begleitet.

Einladung zur Startveranstaltung „Los gehts“

Zur Startveranstaltung dieses Prozesses mit der Präsentation des genauen Zeitplans und der inhaltlichen Schwerpunkte laden wir alle Interessierten herzlich ein:
am 25. Oktober 2024,
16.00-20.00 Uhr,
in der Pfarre Ebelsberg.
Anmeldung bitte bis 18. Oktober über die Dekanatshomepage:
(www.dioezese-linz.at/dekanat-linz-sued)

Im Namen des Kernteams:

Eva Wagner,
Öffentlichkeitsarbeit Linz-Süd,
eva.wagner@dioezese-linz.at
Elisabeth Greil,
Dekanatsassistentin &
Projektkoordinatorin Linz-Süd,
elisabeth.greil@dioezese-linz.at

PFARRE NEU IN LINZ SÜD

Wir informieren Sie über alle aktuellen Schritte

... über **WhatsApp** direkt auf Ihrem Smartphone

... auf der **Homepage** unseres Dekanats
www.dioezese-linz.at/dekanat-linz-sued

Impressum: Dekanats Linz-Süd, Schörghenhubstraße 39, 4030 Linz

Der grobe Zeitplan im Überblick

- September 2024: Ausschreibung des Pfarrvorstands (Pfarrer, Pastoralvorstand/-vorständin, Verwaltungsvorstand/-vorständin)
- Herbst 2024: Start- und Analysephase, Startveranstaltung am 25.10.2024
- 18. Jänner 2025: Visionsklausur (Suche nach Bürostandort, Pfarrkirche, Namen und Patron der künftigen Pfarre...)
- April 2025: Vereinbarung der Zuständigkeiten der hauptamtlichen Seelsorger:innen
- 1. Mai 2025: Arbeitsbeginn Verwaltungsvorstand/-vorständin
- 1. September 2025: Arbeitsbeginn von Pfarrer und Pastoralvorstand/-vorständin
- Geplant für 1. Jänner 2026: Gründung der neuen Pfarre
- Gründungsfest & Installation des Pfarrvorstandes

Wir informieren Sie über alle aktuellen Schritte des Umstellungsprozesses auf WhatsApp (QR-Code scannen) oder auf der Homepage des Dekanats (www.dioezese-linz.at/dekanat-linz-sued) und laden sehr herzlich ein, an den großen Treffen teilzunehmen!



LOS GEHTS

KATHOLISCHE KIRCHE IM SÜDEN VON LINZ AUF DEM WEG ZUR GEMEINSAMEN PFARRE



INHALT

- Infos von der Diözesanleitung
- Projektablauf und Zeitplan
- Möglichkeit zu Fragen und Rückmeldungen
- Jause
- ...



25. OKTOBER 2024



16.00-20.00 UHR



PFARRHEIM EBELSBERG

Fadingerplatz 7

EINGELADEN SIND

- Pfarrgemeinderäte
- Dekanatskonferenz
- pfarrliche und kategorielle Seelsorger:innen
- Pfarrsekretärinnen
- **und alle Interessierte**



ANMELDUNG BIS 18.10.

- entweder unter www.dioezese-linz.at/dekanat-linz-sued

- oder QR-Code scannen





Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer



Herzliche Einladung zur

**PFARRWALLFAHRT ins Waldviertel
Samstag, den 5. Oktober 2024**

Abfahrt: 8.30 Uhr beim Saunaparkplatz
Programm: Fahrt ins Waldviertel
Kaffeepause in St. Thomas am Blasenstein
Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Bad Traunstein
Mittagessen im GH Teuschl, Bad Traunstein
Nachmittagsprogramm Kloster-Schul-Werkstätten in Schönbach
Andacht – Wallfahrtskirche Pierbach
Gemütlicher Ausklang im GH Populorum in Pierbach
Rückkehr: ca. 20.00 Uhr Ebelsberg

Fahrpreis: € 34,- Erwachsene/ € 16,- Kinder

Wir bitten wieder um Ihre/Deine eheste Anmeldung und gleichzeitige Einzahlung des Fahrpreises in der Pfarrkanzlei. Auf Ihr/Dein Kommen freut sich

das Wallfahrtsteam

Pfarre Linz-Ebelsberg-St.Johannes d.Täufer, Fadingerplatz 7, 4030 Linz,
Tel. 0732/307434, Fax, DW – 4, e-mail: pfarre_ebelsberg@diocese-linz.at homepage: www.diocese-linz.at/ebelsberg

Zum Ausklang des Kirchenjahres und zur Einstimmung auf die Adventszeit laden wir euch ein:

Feiern wir gemeinsam den

**Christkönigsonntag
24. November 2024**

9:00 Uhr Christköniggottesdienst in der Pfarrkirche gestaltet von der Jungschar mit emotionalen Liedern und Impro-Theater

ab 10:00 Uhr voradventlicher Standmarkt am Kirchenplatz mit reichhaltigem Angebot an Speis und Trank, Kaffee und Kuchen, verschiedenen Geschenkartikeln und Selbstgemachtem

16:00 Uhr in der Pfarrkirche vorweihnachtliche Stunde mit stimmungsvollen Melodien und Adventgedanken

18:00 Uhr in der Pfarrkirche den Abschluß gestalten die FreeDrummer rhythmisch und besinnlich



Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer



**Einladung zur
vorweihnachtlichen Stunde**

mit stimmungsvollen Melodien,
Harfenklängen und Adventgedanken.
Die Pfarre Ebelsberg lädt zu
hausgemachten Köstlichkeiten ein.

Sonntag, 24.11.2024

16:00 Uhr

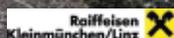
Pfarrkirche Ebelsberg

Choristas
Capella Originella
an der Harfe
am Klavier
Organisation

Damen Vokal Ensemble
Vokal Ensemble
Laura Hinterleitner
Andreas Schnee
Christa Gierlinger

Eintritt frei – freiwillige Spenden

Veranstalter: OÖ Seniorenbund, OG Ebelsberg/Pichling



Rückblick



Fronleichnamsprozession Station beim „Feuerwehrhaus“



Aus und in unserer Pfarre wurden getauft

- 6.4. Sophie Berger
- 13.4. Lukas Kovacic
- 18.5. Elena Gratzl
- 18.5. Jonas Hetzmanseder
- 16.6. Matheo Michael Frühwirth

Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!



Wir gedenken unserer Verstorbenen

- 25.2. Marzena Belkameh, 64 J.,
- 3.3. Karl Itzinger, 87 J.,
- 20.3. Hilda Kriech, 86 J.,
- 22.3. Thomas Hufnagl, 61 J.,
- 22.3. Waltraud Majcen, 83 J.,
- 23.3. Johann Puchner, 87 J.,
- 30.3. Andreas Stangl, 62 J.,
- 3.4. Adolfine Reitsstätter, 85 J.,
- 5.4. Maximilian Marko, 84 J.,
- 5.4. Erhard Jilka, 84 J.,
- 9.4. Heriberta Siegl, 86 J.,
- 9.4. Leo Schaffer, 86 J.,
- 12.4. Ilse Hofbauer, 77 J.,

- 14.4. Hermann Strauß, 94 J.,
- 21.4. Maria Hildner, 85 J.,
- 28.4. Ernst Markgraber, 84 J.,
- 1.5. Ludmilla Reikersdorfer, 86 J.,
- 3.5. Elisabeth Hofstadler, 80 J.,
- 1.6. Franz Hinterreiter, 61 J.,
- 3.6. Rosa Stradner, 95 J.,
- 8.6. Maria Pölz, 98 J.,
- 18.6. Norbert Buchmayer, 74 J.,
- 29.6. Christa Schmid, 76 J.,
- 29.6. Josefa Kerschbaummayr, 90 J.,
- 29.6. Richard Slama, 84 J.,
- + *Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!*



Lebkuchenherzenverkauf beim Kirtag



Pfarrkalender

September

- So **22.9.** 9:00 Uhr Erntedank und
anschl. Frühschoppen
mit der Bauernschaft und dem
Musikverein Ebelsberg-Pichling
- So **29.9.** 9:00 Uhr Gottesdienst
mit den Jubelpaaren

Oktober

- Sa **5.10.** Pfarrwallfahrt ins Waldviertel
- So **20.10.** 9:00 Uhr Gottesdienst mit
der Altstädter Bauerngmoa
und 111 Jahre Mosaik –
Verlosung Mosaikwein
- Fr **25.10.** 16:00 – 20:00 Uhr „Los gehts“ -
Startveranstaltung Pfarre NEU
im Pfarrzentrum

Sa **26.10.** und So **27.10.**
Missio Sonntag - Unsere Welt Verkaufsstand

November

- Fr **1.11.** 9:00 Uhr Gottesdienst
Allerheiligen in der Pfarrkirche
14:00 Uhr Totengedenkfeier
in der Friedhofkirche mit
anschließender Gräbersegnung
- Sa **2.11.** 18:00 Uhr Gedenkgottesdienst
Allerseelen für die Verstorbenen - besonders
des vergangenen Jahres -
in der Friedhofkirche
- So **24.11.** 9:00 Uhr Gottesdienst,
Christkönig anschließend Standmarkt
- Sa **30.11.** 18:00 Uhr Adventkranzweihe

Dezember

So **1.12.** 9:00 Uhr Adventkranzweihe

Sa **7.12.** und So **8.12.**
Adventmarkt im Schloss Ebelsberg



Impressum: Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Linz-Ebelsberg,
Fadingerplatz 7, 4030 Linz, Tel.: 0732 / 307634,
www.dioezese-linz.at/ebelsberg; Kommunikationsorgan der
Pfarre Ebelsberg; Gestaltung: Gerald Hochrinner, Linz;
Druck: Druckerei Stiepel, Traun. DVR-Nr. 0029874 (150)



Jubelhochzeitspaare 2023

Jubelhochzeiten

Alle Paare, die heuer ein besonderes Ehejubiläum feiern, laden wir sehr herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag 29. September 2024 um 9:00 Uhr und zur anschließenden Agape im Pfarrzentrum ein.

Wir bitten um baldige Anmeldung im Pfarrbüro unter Tel.0732/ 30 76 34